

Luzerner Zeitung

Ihre Region.

Nur einen Klick entfernt.

[obwaldnerzeitung.ch](https://www.obwaldnerzeitung.ch)

abo+ KLIMAWANDEL

Das kann die Urschweizer Landwirtschaft gegen den Klimawandel tun

Während drei Jahren haben sich insgesamt rund 700 Interessierte aus den Urschweizer Kantonen mit den Herausforderungen des Klimawandels im Austausch mit 50 Fachleuten aus der Wissenschaft auseinandergesetzt. Nun liegt der Projektbericht mit den gewonnenen Erkenntnissen und konkreten Handlungsfeldern vor.

Philipp Unterschütz

01.05.2023, 12.15 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Blick auf Engelberg.

Bild: PD

Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf Natur und Gesellschaft im Raum Urschweiz, rund um den Titlis? Was sind die längerfristigen Folgen, die teilweise aktuell sichtbar werden? Wo können die Menschen aus der Region ihren eigenen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen leisten, um diesen einmaligen Alpenraum längerfristig zu erhalten? Das Projekt «Klima und Wandel im Gebirge» der Stiftung Lebensraum Gebirge griff unter der Leitung von Dominik Galliker, Hergiswil, die Chancen und Herausforderungen des regionalen Klimawandels auf und publizierte nun den 50-seitigen Schlussbericht. Neun Themenfelder mit zahlreichen Handlungsempfehlungen wurden formuliert und sollen weiterverfolgt werden.

Die Idee: Jeder Mensch, Betrieb, jede Gemeinde und jede Organisation leistet im Sinne des Ganzen ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Über das «was» und «wie» diskutierten an rund 20 Veranstaltungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen mit der lokalen Bevölkerung. Mit Berücksichtigung auf die gesellschaftlichen Veränderungen wurden Themen wie Naturgefahren, Mobilität und Treibhausgase, die Zukunft des Lebens, Wohnens und Arbeitens in der Region, den Beitrag der Landwirtschaft sowie die Rolle von Tourismus, Kultur und Brauchtum unter die Lupe genommen. Mit den Erkenntnissen, zusammengefasst auf zwölf Fact-Sheets inklusive Handlungsempfehlungen, wolle die Stiftung Lebensraum Gebirge einen lokalen Beitrag zur Dekarbonisierung des Ökosystems leisten, um damit das Ziel «Schweiz 2050 klimaneutral» zu erreichen. Das schreibt die Stiftung in einer Mitteilung.

Landwirtschaft: Urkantone sollen gemeinsam vorgehen



In der Berglandwirtschaft soll das Potenzial für Treibhausgasreduktionen ausgelotet werden.
Symbolbild: Boris Bürgisser

Die Landwirtschaft als Verursacher von Treibhausgasemissionen ist selber stark vom Klimawandel betroffen. Wetterextreme sowie neue Schädlinge und Pflanzenarten werden zu zusätzlichen Herausforderungen. Um das Potenzial bezüglich Treibhausgasreduktionen insbesondere in der Berglandwirtschaft auszuloten, lancierte die Stiftung das Projekt «Klimafreundliche Land- und Ernährungswirtschaft in der Urschweiz» bei den Urkantonen. «Ziel ist ein gemeinsames Vorgehen der Landwirtschaftsämter mit Unterstützung eines Beraters. Untersucht werden sollen die Wirksamkeit möglicher Massnahmen sowie das Sammeln von Erfahrungen in der flächendeckenden Umsetzbarkeit», schreibt die Stiftung. Schliesslich solle die Reduktion der Treibhausgase nicht auf Kosten des Tierwohls, der Biodiversität oder der Wirtschaftlichkeit erfolgen.

AUCH INTERESSANT

Kanton Luzern platziert Sonderschüler in regulären Privatschulen

abo+ 01.05.2023

Brand an Friedenstrasse in der Stadt Luzern

01.05.2023

Im Schlussbericht heisst es, die Regierungen hätten positiv auf den Vorschlag reagiert. «Sie unterstützen unsere Vision. Die kantonalen Klima- und Energiekonzepte sind in Beratung. Eine Zusammenarbeit der vier Urkantone in der Umsetzung ist unser Vorschlag. Wir unterstützen und fördern die Realisierung.» Die vier Landwirtschaftsämter hätten einen gemeinsamen, erfahrenen Berater eingeladen. Die gemeinsame Umsetzung durch die Urkantone beschleunige die Realisierung und sei wirtschaftlich und politisch interessant.

Tourismus ohne Gletscher

Verschiedene Veranstaltungen beschäftigten sich auch mit den Zukunftsperspektiven von Leben, Wohnen und Arbeiten in der Urschweiz. Als Gegenmittel zur Verhinderung einer Abwanderung wurden die Einrichtung von Hotelservices für Ferienwohnungs-Besitzer, Mountain- Office-Möglichkeiten, die Schaffung eines Regionalparks oder Innovation- Camps von Hochschulen vorgeschlagen. In einem Tourismus ohne Gletscher gebe es genügend Alternativen, um attraktiv zu bleiben. Die Schönheit der Landschaft, ökologisch bewirtschaftete Alpen und einzigartige, klimaneutrale Bauten können den Gletscher als Anziehungspunkt in der Region ablösen. Dazu brauche es aber neue touristische Sommerangebote.

Ein weiteres Schwerpunktthema war natürlich die Mobilität als einer der grossen Faktoren beim CO₂-Anstiegs. Hier resultierten Empfehlungen, die nicht neu sind wie Verbesserung der ÖV-Netze, Förderung von Rufbus-Angeboten oder Mitfahrbörsen, um den Privatverkehr zu reduzieren. «Generell soll das Bewusstsein für den CO₂-Abdruck in der Mobilität und von Transporten geschärft werden», so der Bericht der Stiftung Lebensraum Gebirge.

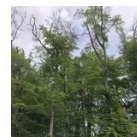
«Der etwas andere Schlussbericht» ist abrufbar auf www.lebensraum-gebirge.ch.

Mehr zum Thema

abo+ OBWALDEN

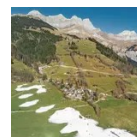
Der Klimawandel bringt Herausforderungen für die Wälder

Martin Uebelhart · 15.03.2023



Neues Projekt befasst sich mit den Folgen des Klimawandels in der Titlis-Region

Franz Niederberger · 17.01.2020



abo+ SCHATTDORF

Pionierarbeit im Kanton Uri: Neue Maschine revolutioniert die Engerlingsbekämpfung

Christian Tschümperlin · 14.04.2023



abo+ NIDWALDEN

Braune Wiesen und Hangrutschungen: Landwirte sagen Engerlingen den Kampf an

Matthias Piazza · 21.03.2023



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >

abo+ INTERVIEW

Stephan Wittmer zum Abschied vom Museum1 – und über eine neue Idee, die er unbedingt noch realisieren möchte

Susanne Holz · 01.05.2023



abo+ OBWALDEN**Badibeizli Sachseln will künftig erweitertes Publikum ansprechen**

Marion Wannemacher · vor 2 Stunden

**abo+** ASYL- UND FLÜCHTLINGSWESEN**«Mieter raus und Flüchtlinge rein» soll im Kanton Luzern gesetzlich verboten werden**

Lukas Nussbaumer · 02.05.2023

**OSTSCHWEIZER KULTUR-TICKER****«Das Evangelium der Aale» in der St.Galler Kellerbühne +++ Literarischer Spaziergang durch St.Gallen +++ Das Modulo Quartett spielt in Kreuzlingen**

01.05.2023

**abo+** MACHTMISSBRAUCH**Wutausausbrüche, Alkohol, Gewalt am Set: Til Schweigers «Keinohrhasen»-Image ist schwer beschädigt**

Julia Stephan · 01.05.2023





NEWSLETTER

Wirtschaft am Freitag

Was hat diese Woche die Zentralschweizer Wirtschaftswelt bewegt? News, Personalwechsel, Hintergründe und Analysen einmal in der Woche kompakt im Wirtschafts-Newsletter der Luzerner Zeitung.

[Jetzt abonnieren](#)



NEWSLETTER

Wirtschaft am Freitag

Was hat diese Woche die Zentralschweizer Wirtschaftswelt bewegt? News, Personalwechsel, Hintergründe und Analysen einmal in der Woche kompakt im Wirtschafts-Newsletter der Luzerner Zeitung.

[Jetzt abonnieren](#)

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.